



Esel und Schafe helfen bei der Pflege (Foto: W. Dösch)

Mehr Infos zur  
SandAchse Franken unter:  
[www.bund-naturschutz.de/natur-und-landschaft/sandachse-franken](http://www.bund-naturschutz.de/natur-und-landschaft/sandachse-franken)



Träger des Projektes SandAchse Franken sind der  
BUND Naturschutz in Bayern e.V. und der  
Landschaftspflegeverband Mittelfranken e.V.

**Impressum:**  
BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN)  
Landesfachgeschäftsstelle Nürnberg und Kreisgruppe Nürnberg-Stadt  
Endterstraße 14 · 90459 Nürnberg  
Tel.: 0911/45 76 06 · Mail: [info@bund-naturschutz-nbg.de](mailto:info@bund-naturschutz-nbg.de)  
[www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de](http://www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de)

**Inhaltlich-fachliche Konzeption:**  
IVL – H. Schott & Partner – Landschaftsökologen (Hemhofen)

**Spendenkonto des BUND Naturschutz in Bayern e.V.:**  
SozialBank · IBAN: DE76 3702 0500 0008 8440 00 · BIC: BFSWDE33XXX  
Stichwort SandAchse

**Hintergrundkarte:** © Bayerische Vermessungsverwaltung 2024

**Datenquelle:** Geoportal Bayern [www.geoportal.bayern.de](http://www.geoportal.bayern.de)

**Foto Titelseite:** IVL, H. Schott, Zauneidechse: Adobe Stock

**Gestaltung und Druck:** hgs5 GmbH | Fürth



Gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds  
aus Mitteln der GlücksSpirale

Bayerischer Naturschutzfonds  
Stiftung des Öffentlichen Rechts



**GEMEINSAM  
MEHR  
BEWEGEN!**

**JETZT MITGLIED WERDEN!**

**WERDEN SIE JETZT  
MITGLIED!**

**BUND  
Naturschutz  
in Bayern e.V.**

**Wir setzen uns für das ein, was Ihnen am Herzen liegt:  
für Bayerns Natur und eine gesunde Zukunft unserer Kinder!  
Aber nur als starker, finanziell unabhängiger Verband können  
wir unsere Umwelt- und Naturschutzpositionen umsetzen.**

**Daher brauchen wir Sie!**

**ALS MITGLIED**

- können Sie mitbestimmen über Inhalte und Projekte unserer Arbeit.
- können Sie aktiv werden in unserer erfolgreichen Gemeinschaft, in einer von rund 600 BN-Gruppen in ganz Bayern.
- erhalten Sie Bayerns größte Naturschutz-Zeitschrift „Natur+Umwelt“ viermal im Jahr kostenlos.
- werden Sie beraten, kostenlos und individuell von unseren Expert\*innen zu Ernährung, Energie und vielem mehr.
- bietet Ihnen unser Reise- und Bildungsprogramm spannende und besonders günstige Angebote.
- warten auf Ihre Kinder tolle Erlebnisse in unseren Sommerlagern, auf Wanderungen und bei Projekttagen.

**JETZT DIREKT DAS  
FORMULAR AUSFÜLLEN!**

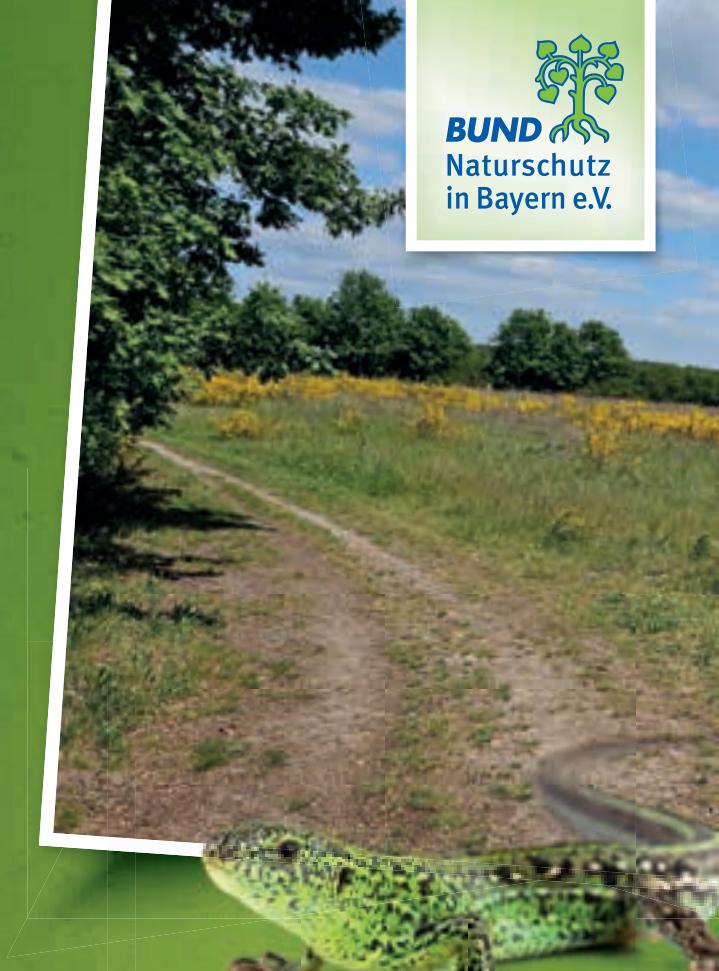
**Mitgliedsbeiträge pro Jahr**

Einzelmitgliedschaft	ab € 72,00
Familie/(Ehe-)Paar	ab € 84,00
Ermäßigte Mitgliedschaft	ab € 24,00
Schule, Verein, Firma	ab € 70,00
Oder Wunschbetrag	ab € 24,00

[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)

[f](https://www.facebook.com/bundnaturschutzinbayern) [i](https://www.instagram.com/bund_natur/) [y](https://www.youtube.com/@bund_natur)

Tel. 0941/297 20-65  
[mitglied@bund-naturschutz.de](mailto:mitglied@bund-naturschutz.de)  
[www.mitglied.bund-naturschutz.de](http://www.mitglied.bund-naturschutz.de)



## ERFOLGSSTORY IN DER SANDACHSE FRANKEN

Die Sandlebensräume südlich  
von Nürnberg-Kornburg



Dank systematischer Flächenankäufe durch den BUND Naturschutz (BN) gelang es seit 2004, auf inzwischen knapp acht Hektar einen der bedeutendsten Biotopkomplexe auf Sand im Nürnberger Stadtgebiet zu entwickeln. In enger Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde und der Stadt Nürnberg konnten intensiv genutzte Äcker zu blütenreichen Sandgrasheiden renaturiert werden. Die Ankäufe wurden durch Mittel des Bayerischen Naturschutzfonds, der Regierung von Mittelfranken (LNPR) und teils auch durch eine Stiftung gefördert, den Rest brachte der BN auch mittels großzügiger Spenden auf.



Blühaspekt Sandgrasheide Kornburg (Foto: J.-S. Vandeven)

Die Flächen ergänzen eine kleine „Sandgrasheide südlich von Kornburg“, die bereits seit langem als geschützter Landschaftsbestandteil ausgewiesen ist. Die teils noch jungen Sandmagerrasen erweitern das Netz der Kerngebiete der SandAchse Franken und sind ein wichtiger Beitrag zum Biotopverbund sowie zur Sicherung der Artenvielfalt dieser durch Bebauung, Sandabbau und Intensivnutzung immer seltener werdenden Lebensräume.

## RENATURIERUNG VON SANDLEBENSRÄUMEN

Die meisten Sandbewohner haben eines gemeinsam: Sie sind Hungerkünstler. Die zunächst nötige Ausmagerung der nährstoffreichen ehemaligen Ackerflächen erfolgte durch gezielten Fruchtanbau und -ernte ohne Düngung.



Auch die gefährdete Pech-Nelke (*Viscaria vulgaris*), hier zur Blüte im Mai, konnte sich auf den Ankaufsflächen etablieren (Foto: W. Dötsch)

Lage der BN-Eigentumsflächen und einer Pachtfläche westlich und südlich von Kornburg. Eine weitere BN-Fläche liegt östlich des Nürnberger Ortsteils (Grafik: BN-Kreisgruppe)



## OHNE FLEIB KEIN PREIS!

Entscheidend für die erfolgreiche Wiederherstellung artenreicher Sandlebensräume war und ist die jährliche Pflege der Flächen, sowohl durch Landwirte als auch durch BN-Aktive und Unterstützer. Hierzu zählen Mahd, Mähgut-Entfernung oder das Zurückschneiden von Gehölzen. Zudem wurden Samen seltener typischer Pflanzenarten durch Aktive des BN gesammelt und an geeigneten Standorten ausgebracht. Eine befreundete Schäferin lässt ihre Schafe auf den BN-Biotopen weiden und leistet damit einen enorm wichtigen Beitrag zur



Zum Umweltaktionstag der Religionen, meist im September oder Anfang Oktober, kommen jährlich 40-80 Personen und mähen manuell einen Großteil der Sandmagerrasen im Gebiet (Foto: BN)

Biotoppflege. Der BN organisiert auch regelmäßig einen gut angenommenen Umweltaktionstag in den Kornburger Sandgrasheiden. Neben interkultureller Umweltbildung werden hierbei auch Pflegemaßnahmen wie Mahd oder Gehölzrückschnitt umgesetzt. Auch mehrere Trockenmauern wurden von Naturfreunden schon gebaut. Sie sind willkommenes Versteck für Zauneidechsen und andere Kleintiere.



Den imposanten Warzenbeißer (*Decticus verrucivorus*) gibt es in Nürnberg fast nur noch auf den BN-Flächen bei Kornburg. Er benötigt besonders strukturreiches Extensivgrünland. Weibchen können über 4 cm Länge erreichen, die lange Legeröhre am Hinterleib noch gar nicht mitgerechnet (Foto: W. Dötsch)

## NATÜRLICHE DYNAMIK WIEDERERWECKEN

Die meisten Flächen werden derzeit jährlich wechselnd gemäht bzw. mit Schafen beweidet. Auch Einsätze von Eseln und Ziegen zur Biotoppflege erfolgten bereits in der Vergangenheit. Mittelfristig wird angestrebt, die Pflege der Sandgrasheiden noch stärker durch naturnahe Beweidung zu erzielen. Hierzu sind möglichst große zusammenhängende Flächen nötig.